

## Sonderausstellung am Sonntag, 13. März 2022

Als besonderes Ereignis zur Wiederöffnung wird eine kleine Sonderausstellung mit Spielzeugen alter Zeiten angeboten.

Dabei handelt es sich um Puppenstuben, Kinderläden, Kinderherde, Ritterburgen und Dampfmaschinen sowie deren Zubehör.

Außerdem gibt es noch Bauten zu sehen, aus einem Anker-Steinbaukasten und aus einem Märklin-Baukasten der 1920er Jahre oder Besonderheiten wie das Schaukelpferd mit Rädern. Diese Spielzeuge erzählen uns nicht nur ihre Geschichten, sondern auch etwas über die praktische "Früherziehung" vergangener Zeiten in Technik, Haushalt oder Kaufmannswesen.

In den vergangenen Jahren sind ein paar sehr schöne Stücke dazu gekommen, so dass sich ein Besuch lohnt.

Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung dauert bis zum 15.05.22.

---

### Beispiel einer wunderbaren Kinder-Puppenküche



Das Gehäuse ist traditionell aus Fichtenholz und lässt von den Einbauten her auf etwa 1860 schließen. Typisch sind der „Küchenkasten“ mit den vier seitlichen Schubladen, dazu Tellerborde, ein nach außen führendem Schüttstein, eine Mulde für Brennholz und – ganz originell – ein Verschluss für Gänse.

Das Ganze ist wohl später in der beliebten „Bierfarben“-Lasurtechnik“ des späten 19. Jahrhunderts angestrichen worden.

Ausgestattet ist die Küche fast ausschließlich mit Möbeln und Geschirr um 1900: Dazu gehören ein einfacher Blechherd, der mit Spiritus geheizt werden konnte, viel Porzellangeschirr und eine Vielzahl reizender Keramikware.

Daneben sind aber auch einige besondere Gegenstände erwähnenswert, die auf frühere Zeiten hinweisen: Zuckerbreche, Essensträger, Kugel-Kaffeeröster, Flaschenständer, Kaffeemühle, Blechlaterne u.v.a.

Die Küche ist ein Beispiel für eine Übergangszeit (um 1850) von der so genannten „Rauchfangküche“ zur Zeit, als der freistehende Herd an einen gemauerten Kamin angeschlossen wurde. Es wurden damit Heizkosten gespart und es diente zudem der Sicherheit – damaliger Brandschutz.